

Energie und Kosten sparen

Angebote von Stadt und Verbraucherzentrale

Geilenkirchen. Wer in seiner Wohnung Energie und Geld sparen will, den Bau eines energiesparenden Hauses plant oder seine eigenen vier Wände mit Blick auf Energieeinsparungen sanieren möchte, informiert sich am besten bei unabhängigen Experten. An jedem ersten Donnerstag im Monat von 14 bis 17.45 Uhr bietet die Verbraucherzentrale NRW in Kooperation mit der Stadt Geilenkirchen eine anbieterunabhängige Energieberatung für private Haushalte an.

Für die 15 Schnellsten kostenlos

Während einer solchen Beratung wird durch einen Experten aufgezeigt, wie durch die sinnvolle Kombination verschiedener Maßnahmen Aufwand, Nutzen und Spareffekte optimiert werden können. Ein Beratungstermin dauert 45 Minuten und kann dank Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zu einem Unkostenbeitrag in Höhe von 7,50 Euro angeboten werden. Die 15 Geilenkirchener Bürgerinnen und Bürger, die sich als nächstes zu einer Beratung anmelden, erhalten im Rahmen einer nun gestarteten Sonderaktion eine kostenlose Beratung. Die Terminvergabe erfolgt über das Bürgerbüro der Stadtverwaltung. Eine Anmeldung kann persönlich vor Ort oder auch telefonisch unter der Nummer 02451/629 933 vorgenommen werden.

Auch auf ein zusätzliches Beratungsangebot in Geilenkirchen wird aufmerksam gemacht: Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet allen Verbrauchern zum Jahresbeginn einen Heiz-Check an.

Denn oft zeigen schon die ersten kühlen Tage, dass Heizungsanlagen nur eingeschränkt funktionieren: Heizkörper werden beispielsweise nicht richtig warm und verursachen störende Geräusche. Auch wenn die Räume immer schön warm werden, kann sich am Ende der Heizsaison zeigen, dass die Energiekosten höher ausgefallen sind als erwartet.

Beim Heiz-Check wird über eine Langzeittemperaturkurve, über Anlagenbewertung und über die Erfassung weiterer Parameter an zwei aufeinanderfolgenden Vor-Ort-Terminen die Effizienz der Heizungsanlage ermittelt und dem jeweiligen Eigentümer eine Gesamteinschätzung einschließlich Optimierungsmöglichkeiten übergeben.

Anfahrt inbegriffen

Der Check ist vorrangig an Eigentümer gerichtet und für folgende Anlagen ausgelegt: Öl- und Gas-Brennwertkessel, Niedertemperaturkessel, Wärmepumpe und Fernwärme (nur bei Temperaturen von bis fünf Grad durchführbar). Kosten: 40 Euro inklusive Anfahrt für zwei aufeinanderfolgende Vor-Ort-Termine.

Der Hauptausschuss tagt

Themen: Straßennamen und Sonntagsverkauf

Geilenkirchen. Die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet statt am Mittwoch, 31. Januar, 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen neben Anregungen und Beschwerden die Einrich-

tung eines Praktikumsplatzes für einen Menschen mit Sinnesbehinderung, die Benennung der Straßen im Baugebiet zwischen dem Flussviertel und dem Pater-Briers-Weg sowie die Beratung über die verkaufsoffenen Sonntage.

Frohsinn und Gesang

Zwei Termine des Becker Gesangvereins

Geilenkirchen-Beek. Für den Gesangverein Frohsinn haben die Vorbereitungen für das erste Event des Jahres begonnen. Am Samstag, 17. März, richtet der Verein das Frühjahrskonzert in der Vereinsstätte Beek aus. Die Chorproben sind bereits angelaufen. Donnerstags treffen sich die 33 aktiven Sängerinnen und Sänger unter der Leitung des Dirigenten Gerd Gerhards ab 19.30 Uhr zum gemeinsamen Singen.

Man ist sich sicher, dem Publikum zum Frühjahrskonzert ein buntes und anspruchsvolles Programm darbieten zu können. Unterstützung durch die Frohsinn Kids ist schon fast selbstverständlich. Als Gastchor wird darüber hinaus „Da Capo“ mit von der Partie sein.

Um Spaß und Freude an der Musik geht es auch beim zweiten

Event des Gesangvereins Frohsinn. Auch hier werden die ersten Vorbereitungen schon getroffen. Am 22. September findet nach dem Erfolg des vergangenen Jahres der zweite Tag voller Musik in der Vereinsstätte Beek statt. Alle, die Spaß am Gesang und am Musizieren haben, gerne auch Nachwuchssänger, sind herzlich eingeladen. Jeder kann sein Talent bei einem zehnbis dreißigminütigen Auftritt vor Publikum präsentieren. Angesprochen sind Solisten, Chöre, Schulchöre, Schulbands, Musikvereine, Fanfarenchöre und Musikvereine.

Wer also Spaß an der Musik hat und das auch einmal ausleben möchte, für den bietet der Gesangverein Frohsinn die Bühne. Wer Interesse hat, kann sich gerne unter 0170/934 88 99 oder per Mail an helmut-simons@gmx.de informieren.



Im Bürgerhaus Birgden trafen sich Eltern auf Einladung des Fördervereins Grundschule Amsel. Sie ließen sich über das Konzept einer Freien Grundschule informieren. Fotos: Dettmar Fischer

Großes Interesse an Amselschule

Mehr als 100 Besucher bei zwei Informationsveranstaltungen am Samstag. Schon jetzt gibt es genug Anmeldungen, um die Freie Schule zu verwirklichen. Gründung eines Schulträgers steht bevor.

VON DETTMAR FISCHER

Gangelt-Birgden. „Wir haben jetzt genug Anmeldungen, um mit der Schule starten zu können“, erklärte Marlon Dahlmanns, Vorstandsmitglied des Fördervereins Grundschule Amsel, nachdem er fünf Stunden lang im Bürgerhaus Birgden das Konzept einer Freien Schule vorgestellt hatte. Wegen der großen Nachfrage hatte der Förderverein aus einer zwei Informationsveranstaltungen gemacht, die von über 100 Personen besucht wurden.

Über das Kreisgebiet hinaus

Besonders freut es das Gründungsteam, dass sich Eltern bei den Informationsveranstaltungen gemeldet haben, die sich in das Projekt Freie Schule aktiv einbringen wollen. Weit und breit gibt es das, was Kristina und Marlon Dahlmanns aus Gangelt sowie Katrin und Markus Salden aus Birgden ins Leben rufen wollen, so nicht. Die beiden Ehepaare möchten eine Freie Grundschule gründen. Der Name steht schon fest. Die Schule soll nach der „Amsel“ benannt werden, die alle wichtigen Elemente der Projektidee in ihrem Namen vereint: Aktives Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern. Der Standort soll in der Gemeinde Gangelt liegen. Diese Schule soll als eine sogenannte Ersatzschule Kindern nicht nur aus dem Kreisgebiet offen stehen, sondern allen Kindern, deren Eltern den Anfahrtsweg meistern wollen.

Als Gast hatte der Förderverein Guido Jochheim, Konrektor der Freien Schule Wülfrath, eingeladen. Jochheim berichtete anschaulich aus dem Alltag einer

Freien Schule.

Kristina und Marlon Dahlmanns sowie Katrin und Markus Salden erläuterten den Besuchern das Schulkonzept und die Finanzierung der Amselschule. Zum Schuljahresbeginn 2019 soll klein gestartet werden mit 15 bis 25 Kindern und voraussichtlich zwei Lehrern. Es wird keine Noten geben. Dies sei ein ganz wesentlicher Punkt des pädagogischen Konzeptes, das sich auf die Erkenntnisse der modernen Neurowissenschaften stütze. Die Kinder sollen so lernen können, wie es ihnen natürlichen Anlagen entspreche. Der Neugier soll Freiraum gegeben werden, die Fähigkeiten des Kindes nicht verschüttet werden. Jochheim machte klar, dass die Eltern dieses Konzept mittragen müssen.

Nachfragen der anwesenden Eltern zielten darauf ab, ob ihre Kinder in dieser Freien Schule genug lernen und ob ihre Kinder nach dem vierten Schuljahr fit sind für

die Regelschule. Die Initiatoren streben zwar eine weiterführende Schule an, doch ist dies noch Zukunftsmusik. Guido Jochheim berichtete von durchweg positiven Erfahrungen mit der Eingliederung seiner Schüler in weiterführende Bildungseinrichtungen oder in den Beruf. Der Bildungsstand seiner Schüler unterscheide sich nicht von dem der Regelschüler. Seine Schüler hätten aber eine deutlich höhere soziale Kompetenz. Sollten Kinder nach der vierten Klasse in eine Regelschule wechseln, würden sie zuvor auch benotet, so Jochheim.

Markus Salden war derjenige im Vorstandsteam der Gründerinitiative, der am längsten gezeugert hatte, ob er das Konzept einer Freien Schule mittragen möchte. Markus Salden ist Bauingenieur. Besuche in bestehenden Freien Schulen, die nächsten sind im Raum Köln angesiedelt, hatten ihn überzeugt. Auch die Freien Schu-

len sind an den Lehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen gebunden. Das Land übernimmt 87 Prozent der Kosten, wie Markus Salden erklärte, die restlichen 13 Prozent müssten über Mitgliedsbeiträge aufgebracht werden. Salden legte dar, dass der Mitgliedsbeitrag für das erste Kind 160 Euro betragen werde; für jedes weitere Kind kämen 90 Euro hinzu. Es sei geplant, dass bei den Beitragszahlungen Rücksicht auf das Einkommen der Eltern genommen wird: Wer viel hat, zahlt etwas mehr; wer wenig hat, etwas weniger.

Anmeldeschluss im November

Guido Jochheim berichtete, dass an seiner Schule auch Arbeitsleistungen der Eltern etwa in Arbeitsgemeinschaften oder bei der Gartenarbeit angerechnet würden. Marlon Dahlmanns skizzierte die „Flugroute“ der Amselschule: umgehend Gründung eines Schulträgers; im Mai oder Juni Festlegung des Gebäudes in der Gemeinde Gangelt; im Juni Einreichen des Genehmigungsantrages bei der Bezirksregierung; am 15. November ist Anmeldeschluss für das Schuljahr 2019. Die Annahme der Schüler soll gemäß dem Eingang der Anmeldungen vorgenommen werden.

Solange die Grundschule Amsel noch nicht eingerichtet sei, sei eine gleichzeitige Anmeldung an einer Regelschule für die Erfüllung der Schulpflicht ratsam, empfahlen die Schulgründer. Marlon Dahlmanns: „Wir sehen uns als Alternative zur Regelschule. Die Eltern können nun erstmals wählen, welche Schulstruktur zu ihrem Kind passt.“



Markus und Katrin Salden (l.) sowie Kristina und Marlon Dahlmanns (r.) hatten Guido Jochheim (M.), Konrektor der Freien Schule Wülfrath, als Referenten zum Thema Freie Schule eingeladen.

Das Sportabzeichen hält Familien auf Trab

Begehrte Auszeichnung im VfR-Vereinsheim an 26 Erwachsene und 24 Jugendliche verliehen

Übach-Palenberg. Etwas mehr als volljährig ist das Angebot, das Deutsche Sportabzeichen bei der Schwimmabteilung des VfR Übach-Palenberg abzulegen. „Ein Dauerläufer, der selbstverständlich auch für Nichtmitglieder offen war“, so der Fachwart für Freizeit- und Gesundheitssport, Manfred Ehmig, bei der Sportabzeichenverleihung im Vereinsheim an der Schulstraße in Marienberg. „Die Beteiligung war auch beim 19. Mal in Folge einmal mehr erfreulich groß“, konstatierte er.

Gleich 26 Erwachsene, davon 17 Frauen und neun Männer, sowie 24 Jugendliche (neun Jungen und 15 Mädchen) waren in den Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold erfolgreich. Sie stellten sich den vor einigen Jahren geänderten, vielseitigen körperlichen Herausforderungen. Ehmig, der in seiner Funktion als langjähriger Abteilungsvorsitzender schon von Beginn an viele der begehrten Abzeichen verlieh und als eine Art Motor dieses Angebots gilt, freute sich besonders über gleich sechs

Familien, die alle Anforderungen des Deutschen Familiensportabzeichens erfüllten. „Dies zeigt doch, dass das Sportabzeichen ein ideales Angebot sein kann, um die Familie auf Trab zu halten und gemeinsam etwas für die Gesundheit zu tun“, sagte er.

Imbiss und gute Gespräche

Und wie immer standen danach noch vier Tagesordnungspunkte auf dem lockeren Programm: Ein Imbiss, gute Gespräche, der Spaß an den neuen Abzeichen und der Hinweis, dass auch in diesem Jahr wieder das Training zum Erwerb der Sportabzeichen unter der Ägide des größten Schwimmvereins im Bezirk Aachen stattfindet. Los geht es mit dem Beginn der Sommerferien, immer dienstags ab 19 Uhr im Stadion auf dem Bucksberg in Übach.

Hier nun die Absolventen im Überblick, in Klammern steht die Zahl der Wiederholungen: Jugendliche: Bronze: Pia Siemons und Julia Völlinger (je 1); Silber: Marc-An-

dré Breuer (4), Felix Dukart (1), Hannah Lapsch (1), Anne Kathrin Lehnen (1), Leandro Peters (1), Lydia Xantinidou (2) und Nikitas Xantinidis (2); Gold: Tim Faulwetter (7), Jan Faulwetter (5), Anna Gerkens (2), Lisa Gerkens (2), Sarah Hirtz (2), Dalina Kruwinnus (1), Mariella Peters (4), Julian Pozimski (1), Alexander Schürz (9), Maximilian Schürz (9), Theresa Schürz (9), Jana Völlinger (2), Zoi Xantinidou (4) und Maria Xantinidou (1).

Erwachsene: Bronze: Michael Klug (4); Silber: Hildegard Junker (15), Sibille Schade (9), Marion Schleibach (6), Marita Senz (4) und Ilias Xantinidis (2); Gold: Alexander Alieff (7), Anja Alieff (2), Guido Breuer (27), André Breuer (3), Frank Breuer (1), Dirma Dietrich (3), Marianne Driessen (1), Monika Ehmig (19), Stephanie Gerkens (1), Lies Hartman (17), Gabriele Jungnitsch (11), Hedwig Klee (14), Pauline Montz (1), Silvia Peters (1), Sebastian Pozimski (1), Jonas Rütten (2), Walburga Schürz (5), Claudia Völlinger (2) und Brigitte „Gitti“ Wahl (16); Familien:

Breuer mit Frank, André und Guido; Gerkens mit Anna, Lisa und Stephanie; Peters mit Leandro, Mariella und Silvia, Schürz mit Theresa, Alexander, Maximilian und Walburga; Völlinger mit Julia, Jana und Claudia; Xantinidis mit Zoi, Lydia, Nikitas, Maria und Ilias. (mabie)



Ein volles Haus gab es anlässlich der Verleihung der Deutschen Sportabzeichen im Vereinsheim der Schwimmabteilung des VfR Übach-Palenberg, bei der Manfred Ehmig als Fachwart für Freizeit- und Gesundheitssport (l.) gemeinsam mit dem Vorsitzenden Tim Böven (r.) die Regie übernahm. Foto: Markus Bienwald

Miele
Elektro Lehen
Kundendienst
Heinsberg-Dremmen
Tel. 02452/65407

Karneval – Karneval
Kostüme und Zubehör
in bekannt großer Auswahl!

Pelzer
www.malerbetrieb-pelzer.de
Birgden · Telefon 02454/7403
Kreuzstraße 2